

An einen Haushalt

Erscheinungsort
Sembach

Verlagspostamt Sembach 4132 P.b.b.

Sembacher
Nachrichten

Die ÖVP informiert
die Gemeindebevölkerung!

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Bericht des Bürgermeisters	Bgm. H. Ortner	3	-	6
Kulturnotizen	H. Kumpfmüller	7		
Freiwillige Feuerwehr Lembach	W. Hopfner	8	-	10
Umweltschutz - Anlage von Flurgehölzen	H. Winkler	11	-	13
Gedenkjahr 1938 - Chronik	H. Kumpfmüller	14, 15		
Musikkapelle Lembach	J. Höfler,	16		
Veranstaltungskalender	W. Ruttmann	17		
Wählerservicereferent berichtet	J. Wakolbinger	18	-	20
Wirtschaftsbund	H. Treml	21		
ÖAAB - Jahreshauptversammlung	W. Ruttmann	22		
Neues aus der Bücherei	Th. Winkler	23, 24		
Kein Winterschlaf der Bäuerinnen	A. Trautendorfer/H. Treml	25		
10 Jahre Goldhauben	H. Treml	26		
Sportunion: Neuer Obmann / Tennis Ortsskimeisterschaften	H. Kumpfmüller	27	-	29
Anhang: Tips für Umweltbewußte JVP Urlaubsangebote	H. Winkler	30	-	32

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

ÖVP Ortsgruppe Lembach i.M.

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Winkler, Buchetwies 11

4132 Lembach i.M.

Druck:

Eigenvervielfältigung

Ausgabe Mai 1988



Bericht des Bürgermeisters

Liebe Lembacherinnen !

Liebe Lembacher !

Anhand des Haushaltvoranschlages für 1988 möchte ich Sie wieder über die Vorhaben der Gemeinde informieren:

Haushaltsvoranschlag 1988

<u>Ordentlicher Voranschlag</u>	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper u. allgem. Verwaltung	502.000.--	2.237.000.--
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	65.000.--	171.000.--
Unterricht, Erzieh., Sport u. Wissenschaft	1.602.000.--	2.861.000.--
Kunst, Kultur u. Kultus	---	127.000.--
Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	1.000.--	12.000.--
Gesundheit	1.000.--	686.000.--
Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	617.000.--	1.576.000.--
Wirtschaftsförderung	7.000.--	146.000.--
Dienstleistungen	2.086.000.--	1.615.000.--
Finanzwirtschaft	<u>7.387.000.--</u>	<u>2.827.000.--</u>
	12.268.000.--	12.268.000.--
<u>Außerordentlicher Voranschlag</u>		
Amtsgebäude-Musikschulbau	4.210.000.--	5.642.000.--
Kanalbau BA 03	1.400.000.--	1.400.000.--
Kläranlagenbau	4.000.000.--	4.000.000.--
Zufahrt Betriebsbaugebiet	870.000.--	1.050.000.--
Grundeinlösen Falkenst. Landesstr.	<u>145.000.--</u>	<u>145.000.--</u>
	10.625.000.--	12.237.000.--

Im Haushaltsjahr 1988 werden für ordentliche und außerordentliche Vorhaben insgesamt rund S 24,5 Mio. ausgegeben, wobei der ordentliche Haushalt ausgeglichen budgetiert werden konnte. Der außerordentliche Voranschlag weist einen Abgang von rd. S 1,6 Mio. auf. Dieser Abgang ist darauf zurückzuführen, daß zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch keine endgültigen Zusagen der Landesregierung über die Höhe von Bedarfszuweisungsmittel und Beihilfen vorgelegen sind. Zwischenzeitlich wurden von der Landesregierung mehrere Zusagen gemacht, sodaß der außerordentliche Haushalt voraussichtlich ebenfalls ausgeglichen werden kann.

Nun die wichtigsten Vorhaben im Einzelnen:

GEMEINDEAMT - MUSIKSCHULE:

Die Umbau- u. Sanierungsarbeiten im alten Volksschulgebäude sind nun soweit abgeschlossen, daß das Gebäude Mitte Mai bezogen werden kann. Mit der Sanierung dieses Gebäudes ist eines der schönsten Bauwerke unseres Ortes erhalten geblieben. Es gilt allgemein als gut gelungenes Beispiel für die Revitalisierung von historischen Bauten.

Die offizielle Eröffnung, zu der auch unser Landeshauptmann Dr. Ratzenböck und auch Landeshauptmannstv. Dr. Grüner kommen werden, findet am 18.9.1988 statt, und ich möchte die gesamte Bevölkerung bereits jetzt dazu herzlich einladen.

KANAL- und KLÄRANLAGENBAU:

Der 1. Bauabschnitt (Erweiterung des Kanalnetzes) mit Gesamtkosten in der Höhe von S 8,0 Mio kann dieses Jahr abgeschlossen werden. Mit diesem Bauabschnitt wurden sämtliche Siedlungsgebiete sowie das Betriebsbaugebiet erschlossen.

Die Zentralkläranlage (2. Bauabschnitt) wird am 30.6.1988 den Betrieb aufnehmen. Mit einem Kostenaufwand von S 20,0 Mio wird eine vollbiologische Anlage errichtet, die dem neuesten Stand der Technik entspricht und eine den heutigen Anforderungen entsprechende Reinigung gewährleistet. Bis zur Einbindung der derzeit bestehenden Kläranlage (Voraussichtlich 1990) wird bereits etwa die Hälfte des im Ort anfallenden Abwasseres durch die neue Kläranlage gereinigt.

ALTENHEIM:

Die Bauarbeiten beim Altenheim schreiten überaus zügig voran, sodaß der geplante Fertigstellungstermin (1.10.1988) sicherlich eingehalten werden kann. Dieses wohl größte Bauvorhaben in der Geschichte von Lembach ist architektonisch sehr gut gelungen, wobei auch der Standort optimal ge-

wählt wurde. Mit 1. Oktober wird das Altenheim seinen Betrieb aufnehmen und ich möchte darauf hinweisen, daß vom Gemeindeamt jederzeit Anmeldungen für einen Heimplatz entgegengenommen werden.

WOHNBAU:

Erfreulicherweise kann festgestellt werden, daß die private Wohnbautätigkeit wieder stärker zunimmt. In diesem Zusammenhang möchte ich auch darauf hinweisen, daß im neu erschlossenen Siedlungsgebiet "Teichweg" noch 23 Bauparzellen frei sind. Auf Grund einer Vereinbarung zwischen der Gemeinde und den Grundbesitzern können diese Baugrundstücke zum Preis von S 200,-- bzw. S 170,--/m² angeboten werden. Nachdem im vergangenen Jahr die Siedlungsstraße in der Rohtrasse hergestellt wurde, ist vorgesehen, heuer die Wasserleitungs- und Kanalstränge sowie den Unterbau der Straße zu errichten, sodaß dieses Siedlungsgebiet zur Gänze aufgeschlossen ist.

STRASSENBAU:

Für Straßenbaumaßnahmen sind für dieses Jahr insgesamt S 950.000,-- für folgende Vorhaben vorgesehen:

- Schotterung der Siedlungsstraße "Teichweg"
- Schotterung der Siedlungsstraße "Stifterstraße"
- Asphaltierung der Zufahrtsstraße zum Betriebsbaugebiet
- Errichtung eines Gehsteiges vom Marktplatz bis zum Altenheim
- Errichtung eines Parkplatzes im Bereich der Zufahrtsstraße zur künftigen Falkenstein Landesstraße (Variante 5)
- Errichtung der Rohtrasse für die neue Zufahrt zum Freibad (entlang des Lembaches)

VARIANTE 5:

Wie Sie sicherlich bereits erfahren haben, wurde den Beschwerden einiger Grundeigentümer vom obersten Gerichtshof nicht stattgegeben. Es sind somit alle rechtlichen Voraussetzungen für den Bau dieser Straße gegeben, sodaß voraussichtlich im Herbst dieses Jahres oder im Frühjahr 1989 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

BETRIEBSANSIEDLUNGEN:

Durch die Ansiedlung der Fa. Schäfer und der Errichtung des Altenheimes ist es gelungen ca. 60 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Darüber hinaus ist es nach zähen Verhandlungen auch gelungen, die Straßenmeisterei in Lembach zu erhalten wodurch ca. 40 Arbeitsplätze erhalten bleiben. In diesem Zusammenhang darf ich Ihnen mitteilen, daß noch dieses Jahr mit dem Neubau des Bauhofes der Straßenmeisterei in Lembach begonnen wird. Dies ist nicht zuletzt dadurch möglich, weil seitens der Gemeinde ein geeignetes Grundstück angeboten werden

konnte. Um auch in Hinkunft entsprechende Betriebsgrundstücke anbieten zu können, ist beabsichtigt, heuer weitere Grundstücke im Bereich des Betriebsbaugebietes anzukaufen.

FREIBAD:

Wie bereits berichtet, ist eine Generalsanierung eunseres Freibades dringend notwendig. Die derzeitige Anlage entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und ist dringend reperaturbedürftig. Nach Besichtigung mehrerer Anlagen wurde die Fa. Berndorf beauftragt ein entsprechendes Projekt auszuarbeiten. Die Planungsarbeiten sind nun abgeschlossen und das Projekt wurde beim Amt der o.ö. Landesregierung zur Genehmigung eingereicht. Die geschätzten Gesamtkosten würden ca. S 12,0 Mio betragen. Da wir diese Summe nicht aus Mitteln der Gemeinde alleine aufbringen können, sind wir auf die Hilfe des Landes angewiesen. Es wird daher von der Landesregierung abhängen, wann wir mit diesem Vorhaben beginnen können.

Ich hoffe, Ihnen mit diesem Bericht wieder einen Überblick über die wichtigsten Vorhaben im Jahre 1988 gegeben zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bgm. Herbert Ortner

ACHTUNG: - Änderung der Sprechstunden des Bürgermeisters

Aus beruflichen Gründen ist es nicht mehr möglich, daß wöchentlich 2 Sprechstunden durchgeführt werden. Ab 1. Juni wird daher nur mehr 1 Sprechstunde pro Woche, und zwar an jedem DIENSTAG von 18,00 - 20,00 Uhr stattfinden.

Nach einem Kulturjahr mit Großveranstaltungen will der KULTURAUSSCHUSS der Gemeinde Arbeitsschwerpunkte auf die KLEINDENKMÄLER sowie die Einrichtung eines HEIMATMUSEUMS der Gemeinde Lembach legen.

Kulturnotizen

"...ein Bildstock da, ein Marterl bild
in den bemosten Stein gehüllt,
uraltes Erbstück einer Zeit,
die Steine ihrem Gott geweiht.
Das gibt ein buntes Auf und Ab
für Autofahrt und Wanderstab..."
(Karl A. Wagner)

Der Begriff "Kleindenkmal" umfaßt nicht nur Kreuze, Bildstöcke und Kapellen, sondern auch steinerne Naturdenkmäler, steinerne Kulturdenkmäler, Rechts- und Verkehrszeichen (Grenz-, Weg-, Marktzeichen, Pranger und Galgen), Steinkreuze und Kreuzsteine, Totengedenkmale, Brunnen u.ä.

Die Gemeinde Lembach fühlt sich allem Kulturgut sehr verpflichtet. Mit der Renovierung des alten Prangers und der Schaffung des neuen Marktbrunnens im Zuge der Neugestaltung des Marktplatzes wurden im Ortszentrum in dieser Richtung unübersehbare Akzente gesetzt. Die Revitalisierung des "Großdenkmals-Alte Schule" als neues Amtsgebäude, aber auch als Musikschule, Bibliothek und Heimatmuseum ist ein weiteres deutliches Zeichen dieses Kulturverständnisses.

Aber nicht immer ist es möglich und nötig, so große Vorhaben zu bewerkstelligen. Unser Mühlviertel ist neben den zahlreichen Burgen auch eine Fundgrube bei Kleindenkmälern. Als Ausdruck des Ringens der Menschen mit dem gottgewollten Schicksal und den Naturgewalten sind die zahlreichen steinernen und hölzernen Zeugnisse der Volksfrömmigkeit entstanden, welche unser Mühlviertel so sehr prägen.

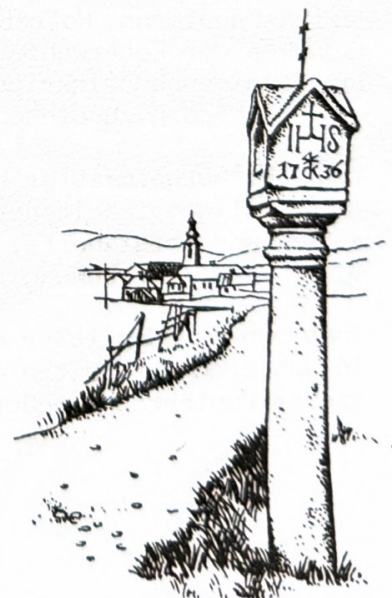
Im Jahre 1975 wurde von Frau VD Sellner in dankenswerter Weise eine Bestandsaufnahme der Kleindenkmäler in unserer Gemeinde (sowie der Gemeinde Hörbich) durchgeführt. Beim Erhaltungszustand konnte damals nur das Kriegerdenkmal mit "sehr gut" beurteilt werden, 3/4 der Kleindenkmäler wurden mit "gut" qualifiziert, 20% mit "schlecht".

Seither sind immerhin wieder 13 Jahre vergangen, Manche Denkmäler wurden ausgebessert oder ganz renoviert, aber vielen haben diese Jahre weiter schwer zuge-setzt, oder sie wurden gar entfernt.

Unter den ca. 40 Kleindenkmälern befinden sich 8 Marterl bzw. Bildstöcke. Ein besonderes Problem stellen bei diesen die Bilder dar, welche der Witterung meist schutzlos ausgeliefert sind. Die meisten Bilder fehlen überhaupt oder sind kaum noch zu erkennen. In Zusammenarbeit mit der Landeskulturabteilung soll hier nach einer Lösung gesucht werden.

Im Dachgeschoß des neuen Amtsgebäudes wurden Räumlichkeiten für die Errichtung eines kleinen Heimatmuseums ausgebaut. Zweck dieses Museums ist es, jene alten Gegenstände sorgfältig aufbewahren und zur Besichtigung zugänglich machen zu können, welche für den Ort bzw. die Gegend und die Bewohner von Bedeutung und Interesse sind: z.B. alte Urkunden, Siegel, Zunftlade und Zunftbrief, Flachsbearbeitungs- u. Webgeräte, alte Bilder und Fotos,...

Viele solche Stücke wurden besonders in den letzten Jahrzehnten von manchen Leuten mangels Interesse leider verschenkt oder verkauft, aber noch immer sind viele solche geschichtsträchtige Objekte in Haushalten aufzufinden. Die Gemeinde wendet sich an die Bevölkerung mit der Bitte, erhaltungswürdige Gegenstände dem Heimatmuseum zur Verfügung zu stellen, bevor sie achtlos entsorgt oder um billiges Geld verkauft werden. Wenden Sie sich dabei bitte an das Gemeindeamt oder an Frau VD Sellner. Unser Heimatmuseum sollte ein Anliegen der gesamten Bevölkerung werden.





Freiwillige Feuerwehr Lembach

Bezirk Rohrbach, Oberösterreich

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR LEMBACH

Am Samstag, den 27. Februar 1988 fand im Gasthof Stadler (Dietl) die Jahreshauptversammlung statt.

Kommandant BR Josef Leitenmüller konnte als Ehrengäste Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Winkler, Geistl. Rat Pfarrer Josef Kagerer, Bürgermeister Herbert Ortner, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Friedrich Hauer, Gemeindesekretär Josef Höfler, Sparkassen-Geschäftsstellenleiter Josef Wakolbinger, Altbürgermeister Ernst Altendorfer und die Fahnenmutter Theresia Rossgatterer mit Gatten begrüßen.

In einer Trauerminute wurde des am 19. Mai 1987 verstorbenen Kameraden Johann Wagner (Sattler) gedacht.

Johann Wagner stand im 99. Lebensjahr und war somit ältester Gemeindebürger und Feuerwehrkamerad. Er war am 5.4.1907 der FF Lembach beigetreten und somit 80 Jahre Mitglied. Er hat sich in dieser langjährigen Mitgliedschaft viele Verdienste erworben und wurde im Jahre 1975 mit der Bezirksmedaille in Gold ausgezeichnet.

Wagner war ein überaus "leutseliger" Mensch, der auch im hohen Alter noch überall mit und bei war. Mit 90 Jahren nahm er noch an Ausrückungen teil. Er war ein Mensch den jeder gern mochte und war daher von allen Kameraden und Mitbürgern der überaus geschätzte "Sattler". Mit ihm ist wieder ein Stück "Altlembach" zu Grabe getragen worden.

Gott möge ihm alles Gute, was er in seinem langen Leben getan hat, reichlich vergelten.

Nach 16 Jahren Ortskommandant von Lembach legte Abschnittskommandant BR Josef Leitenmüller diese Funktion zurück.

In seinem Rückblick bedankte er sich bei der Gemeinde und bei der Sparkasse für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung. Den Kameraden dankte er für die geleisteten Arbeiten und für ihren Einsatzwillen. Insbesondere dankte Leitenmüller seinem ebenfalls scheidenden Stellvertreter Josef Berndorfer.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Winkler hob in seinen Worten den Grundgedanken der Feuerwehr "das Helfen" ganz in den Vordergrund. Die Gemeinschaft, das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Bewußtsein helfen zu können, ist immer wieder Ansporn zu diesen von der Feuerwehr erbrachten Leistungen.

Auch der Bürgermeister hob in seiner Ansprache die Leistungen und den Dienst an der Allgemeinheit hervor. Er dankte im Namen der Gemeinde für den Einsatzwillen und versicherte, daß diese Leistungen auch bei der Bevölkerung entsprechende Anerkennung finden.

Insbesondere dankte er dem scheidenden Kommandanten BR Josef Leitenmüller, der 16 Jahre an der Spitze der Lembacher Feuerwehr gestanden ist und diese mit großer Umsicht und außerordentlichem Engagement geführt hat. Er hob sein

ausgezeichnetes Fachwissen, seine Erfahrungen und seine Führungsqualitäten hervor. Er gab seiner Freude Ausdruck, ihm für sein langjähriges und verdienstvolles Wirken als Kommandant der FF Lembach im Namen der Gemeinde DANK und ANERKENNUNG aussprechen zu dürfen.

Ebenso herzlich dankte der Bürgermeister dem scheidenden Kdt. Stellvertreter Josef Berndorfer, der immer mit ganzer Kraft für die Feuerwehr Lembach gearbeitet hat. Er hob seine besonnene und ruhige Art hervor mit der an die Dinge herangeht und dadurch bei den Kameraden Sympathie und Anerkennung erwarb. Als sichtbares Zeichen des Dankes überreichte der Bürgermeister sowohl dem scheidenden Kommandanten als auch dem Stellvertreter ein Geschenk.

Tätigkeitsbericht für das Jahr 1987

Im Jahre 1987 hatte die Feuerwehr Lembach vier Brandeinsätze und 27 technische Einsätze zu bewältigen. 612 freiwillige Arbeitsstunden wurden im vergangenen Jahr geleistet (entspricht 76 Arbeitstagen). Darüber hinaus wurden vom Zeugwart Herbert Eisschiel und seinem Helfer Josef Petermüller für die Wartung und Pflege der Maschinen und Geräte sowie für die Aufrechterhaltung der Ordnung im Depot 118 Arbeitsstunden geleistet. Die Wettbewerbsgruppe hat im vergangenen Jahr an sieben Bewerben teilgenommen. Beim Landeswettbewerb in Ostermiething wurde das silberne Leistungsabzeichen erreicht. Dadurch ist die Voraussetzung für die Teilnahme am Bundeswettbewerb in Osttirol im heurigen Jahr geschaffen.

Für die Bewältigung der anstehenden Angelegenheiten waren im vergangenen Jahr acht Kommandositzungen erforderlich.

Vom Atemschutzwart Rudolf Hötzendorfer wurden im Rahmen eines Atemschutzkurses drei Kameraden ausgebildet.

Außer den monatlichen Funkübungen, die unter der Leitung von Kdt. Stellvertreter Hermann Bruckmüller abgehalten werden, wurde 1987 eine Atemschutzübung, eine Großübung und eine Löschgeräte-Vorführung für die Schüler durchgeführt.

Aus dem Bericht des Kassiers war zu entnehmen, daß sich im vergangenen Jahr S 43.663,-- Mahrausgaben gegenüber S 69.897,-- Einnahmen zu Buche geschlagen haben. Die Ausgaben beliefen sich somit auf insgesamt S 113.560,--

Mit der Aufnahme von Siegfried Bumberger in die Feuerwehr, umfaßt die FF Lembach nunmehr 64 aktive Mitglieder.

Mit der Bezirksmedaille in Bronze wurden ausgezeichnet:

Franz Grillnberger, Haar 7

Gerhard Mayrhofer, Alfons Dorfner Str. 12

Zum Hauptfeuerwehrmann befördert wurden:

Helmut Schürz, Lederergasse 15

Josef Petermüller, Hanrieoerstr. 7

Zum Löschmeister befördert wurden:

Heinz Eckerstorfer, Hammer 20

Helmut Oberngruber, Feichten 1

Anton Thorwartl, Putzleinsdorf 142

Gottfried Thorwartl, Mayrhof 3

Zum Oberlöschmeister befördert wurde:

Franz Ecker, Hammer 16



Auf Grund der Feuerwehrwahl, die im Rahmen dieser Jahreshauptversammlung durchgeführt wurde, setzt sich das neue Kommando wie folgt zusammen:

Kommandant:	Rudolf Hötzendorfer
Kdt. Stellvertreter:	Hermann Bruckmüller
Kassenführer:	Erwin Hofer
Schriftführer:	Willi Hopfner
Zeugwart:	Herbert Eisschiel



Bau- und Möbeltischlerei

E. Furlinger



efg

4132 Lembach, Lug 4

Telefon 0 72 86 / 587

Möbelhandel • Einbaumöbel aller Art • Sämtliche
Bautischlerarbeiten • Bastlerbedarf • Bodenbeläge
• Sonnenschutz • Kostenlose Planung und Beratung



Ausschuß für Umwelt und Naturschutz

Der Frühling ist alle Jahre die Zeit des Säuberns und Reinigens unserer Häuser und Wohnungen. Vieles hat sich im Winter an unbrauchbarem Hausrat, Geräten und Abfällen angesammelt, dessen man sich im Frühling gerne entledigen möchte.

Diesem Bedürfnis hat die Gemeinde durch die Einführung verschiedenster Sammelaktionen (Sperrmüll- und Problemmüllabfuhr, Autowrackaktion, Übernahme von alten Kühlschränken etc.) Rechnung getragen.

Bitte führen Sie daher derartige Abfälle der Entsorgung durch die Gemeinde zu und lagern Sie diese nicht irgendwo im Gelände ab.

Für den Problemmüll (Farbdosen, Lacke, Pflanzenschutzmittel, Batterien, Medikamente, Spraydosen etc.) wird wie alle Jahre im Herbst wieder eine spezielle Abfuhr durchgeführt werden. Bitte bewahren Sie daher Ihren Problemmüll umweltschonend und vor Kindern sicher auf. Es ist sehr erfreulich, daß sich viele Gemeindebürger schon sehr aktiv an den angebotenen Sammelaktionen beteiligen. Um den Müllberg zu verringern, sollten jedoch möglichst alle Haushalte diese Entsorgungsmöglichkeiten in Anspruch nehmen. Auf den von der Gemeinde herausgegebenen Umweltkompaß wird verwiesen. Dieser liegt auch beim Gemeindeamt zur freien Entnahme auf.

Aktiver Umweltschutz

Wir sollten allmählich auch in den Haushalten zu einem aktiven Umweltschutz kommen. Jede Familie und jeder Haushalt sollte überlegen und auflisten, welche Umweltschutzmaßnahmen im eigenen Haushalt gesetzt werden könnten.

Umweltbewußte finden im Anhang unserer Zeitung einige Tips für den Umweltschutz im Haushalt.

Schlachtabfälle im Wald abgelagert

Im vergangenen Jahr konnte festgestellt werden, daß offensichtlich von Haus- oder Notschlachtungen stammende Schlachtabfälle im Wald frei abgelagert wurden. Dies ist aus naheliegenden Gründen (Geruchsbelästigung, Krankheiten etc.) natürlich nicht gestattet und nach den Bestimmungen der Tierkörperverwertungsverordnung verboten. Falls die Abfuhr auf Grund der relativ geringen Menge der Schlachtabfälle durch die Tierkörpersammelstelle Maisreit - Neustift (Haus- schlachtung) nicht zweckmäßig erscheint, sind diese in den beim nächsten Fleischhauer aufgestellten Konfiskatkübel zu verbringen.



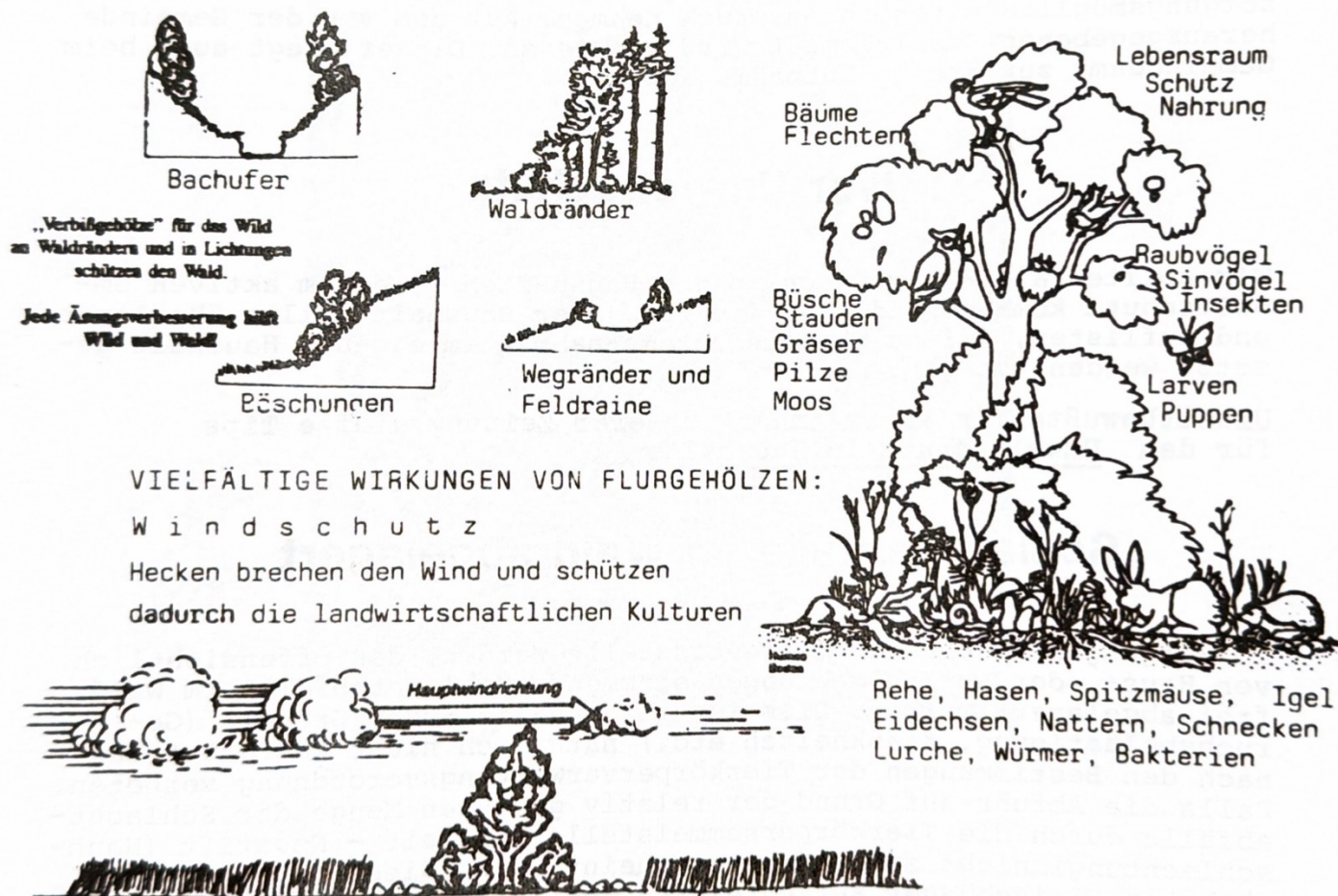
Anlage von Flurgehölzen

Die Intensivierung der Land- und Forstwirtschaft und die Zersiedelung der Landschaft führen zur Verarmung der Pflanzen- und Tierwelt.

Hierüber hat Dipl. Ing. Friedrich Witzany am 20. Jänner d.J. im Pfarrheim Lembach ein sehr interessantes Referat gehalten und uns auch Anregungen gegeben, wie wir dem entgegenwirken können.

Zweifellos hat auch in unserem Bereich durch die geänderten Anbau- und Bewirtschaftungsmethoden in der Landwirtschaft die Tierwelt stark gelitten. Vor allem die Feldbrüter wurden hiedurch stark in Mitleidenschaft gezogen.

Durch Anlegen von Flurgehölzen, wie Hecken, Bachuferbepflanzung, Deckungsinselfen können wir wieder Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere schaffen.



VIelfältige Wirkungen von Flurgehölzen:

W i n d s c h u t z

Hecken brechen den Wind und schützen dadurch die landwirtschaftlichen Kulturen

E r o s i o n s s c h u t z

Flurgehölze befestigen Böschungen und Bachufer. Mit ihren Wurzeln halten sie den Boden. Sie verhindern Rutschungen und das Wegschwemmen von Uferböschungen.

L e b e n s r a u m für eine vielfältige T i e r - und P f l a n z e n - w e l t

In Flurgehölzen finden die verschiedensten Strauch- und Baumarten, bis zu 100 Pflanzenarten der Krautschichte und zahlreiche Vogel-, Säugetiere und hunderte Insektenarten Lebensraum. Sie stellen eine Rückzugsgebiet

für viele bereits selten gewordene Tierarten dar und sind ein wertvoller Beitrag zur biologischen Schädlingsbekämpfung.

Ä s u n g s v e r b e s s e r u n g u n d D e c k u n g s s c h u t z
für das W i l d.

Flurgehölze bieten dem Wild das ganze Jahr über Deckung, wertvolle und vielfältige Knospenäsung; in Hecken gesetzte Rehkitze werden nicht gemäht!

O p t i s c h e B e r e i c h e r u n g d e r L a n d s c h a f t

Flurgehölze gliedern die Landschaft. "Bausünden" lassen sich durch Hecken zumindest teilweise verdecken.

L i e f e r u n g v o n R o h s t o f f e n .

Neben Brennholz fällt auch wertvolles Nutzholz an; Ein schöner Eichen-, Nuß- oder Kirschbaum läßt sich immer gut verkaufen.

P f l a n z u n g d e r F l u r g e h ö l z e

Am besten eignen sich einheimische, standortgerechte Bäume und Sträucher: Eiche Esche, Ahorn, Linde, Vogelkirsche, Nußbaum usw.

Weißdorn, Kreuzdorn, Hartriegel, Liguster, Hasel usw.

Bäume und Sträucher sollten möglichst vielfältig angelegt werden; d.h. viele verschiedene Baum- und Straucharten verwenden.

Vor Beginn der Arbeiten einen Pflanzplan erstellen, in dem festgelegt wird, wo und welche Bäume und Sträucher gepflanzt werden sollen. Niedere Büsche dicht pflanzen; Bäume nur in die Mitte des Streifens setzen.

Pflanzung am besten vor Austrieb im Frühjahr.

Bei Anlage auf Grundgrenzen muß vor Beginn der Arbeiten selbstverständlich das Einverständnis mit dem Nachbarn hergestellt werden.

B e r a t u n g s - u n d F ö r d e r u n g s m ö g l i c h k e i t e n

Vor der Anlage von Flurgehölzen sollte die fachliche Beratung durch den zuständigen Bezirksförster stehen. Er kann auch Auskunft über die Förderungsmöglichkeiten geben.

Herr Franz Steininger hat dieses Jahr über die Forstabteilung der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach OÖ. Sträucher bezogen und auf Feldrainen und unbewirtschafteten Flächen im Einvernehmen mit den Grundbesitzern gepflanzt.

Als Imker und Jäger ist er sich der Bedeutung dieser Feldgehölze und Sträucher bewußt, die auch eine große Bedeutung für die Imkerei haben.

Das Umweltschutzreferat unserer Marktgemeinde könnte sich eine derartige Aktion in größerem Umfang vorstellen. So könnten beispielsweise unsere Landwirte geeignete Flächen, die sich für die Bewirtschaftung nicht eignen (Feldraine, Uferböschungen, unbewirtschaftete Flächen, Feuchtstellen etc.) für eine Bepflanzungsaktion beim Marktgemeindeamt bekanntgeben, die im Rahmen des Umwelt- und Naturschutzreferates die organisatorischen Aufgaben durchführt und in Zusammenarbeit mit interessierten Vereinen (Imker, Jägerschaft etc.) für die Bepflanzung sorgt.



Über dieses folgenschwere Schicksalsjahr Österreichs berichtet die Ortschronik folgendes (ungekürzte Ablichtung des Originals):

Tag	Ereignis	Anmerkung
25.1.	In der Nacht vom auf den 26. Jänner wurde in der Zeit um 20 Uhr, 22 h 30 und 1 h 15 ein <u>Nordlicht</u> beobachtet. ----- Das Jahr 1938 ist ein geschichtlich reiches Jahr. Aussenpolitische Ereignisse werfen ihre Schatten voraus auf unser Heimatland Österreich. Drohende Gewitterwolken umhüllen den Horizont und man spürt, dass etwas Grosses kommen wird.	
12.2.	kam die Überraschende Mitteilung, dass Hitler mit den österr. Bundeskanzler Schuschnigg ein Abkommen getroffen haben soll. Schuschnigg kündigte für den 13. Mhrz eine Volksabstimmung an, die aber am 11. Mhrz abgesagt wurde. Noch am gleichen Tage erfolgte dann der Rücktritt Schuschniggs. -----	
13.3.	Bereits um 3 Uhr früh wurden deutsche Truppen von der bayrischen Grenze her in Marsch gesetzt und Abteilungen davon erreichten auch Lembach, die in den verschiedenen Häusern einquartiert wurden.	
17.3.	Abends fand ein Fackelzug statt, an welchem sich auch teilweise die Bevölkerung beteiligte.	
9.4.	war Grossbeflaggung durch den neuernannten Bürgermeister Ignatz Atzgerstorfer angeordnet worden. -----	
10.4.	fand eine <u>allgemeine Wahl</u> statt bei einer 100% Wahlbeteiligung. Abends war dann Fackelzug durch den Markt.	
27.4.	wurde der Gemeindesekretär <u>Josef Obermüller</u> seines Dienstes enthoben. Auch sonstige Veränderungen standen-bevor. -----	
15.5.	a) wurde im Hause Nr. 86 (Sonnleitner) die <u>Kanzlei der NSDAP</u> eröffnet. b) fand der erste <u>Muttertag</u> statt, wobei die Mütter durch den Bürgermeister geehrt wurden. -----	
18-5	fand man im Friedhof, in dem eine Frau das Grab ihrer Lieben aufrichtete, beim Umgraben eine Schachtel, in der sich ein totes Kind befand, welches 6 Monate alt war und tot geboren wurde. Es lag in diesem Falle kein Verbrechen vor, sondern eine Art der Verheimlichung der Geburt, eine Tragik, die nicht so leicht im Leben vorkommt. Die Täterin (Täter) blieb unausgeforscht. -----	

1939

Tag	Ereignis	Anmerkung
1.1.	erhält die Bezirkshauptmannschaft die Bezeichnung "Landrat".	
	Hitler hält seine grosse Reichstagsrede.	
9.12.	<u>Einführung</u> der Lebensmittelkarten.	Die ersten Lebensmittelkarten wurden hier am 27.8.1939 ausgeben.
	<u>Einberufung</u> von 48 Mann zum Militärdienst.	
9.12.	wurde der Schulunterricht in der 4.Klasse genehmigt.	
12.11.	<u>Einführung</u> der Kirchensteuer. Die Seelenzahl betrug 1374, davon sind 460 Beitragspflichtige.	
	In diesem Jahre verschwand ein altes Stück Brauchtum. Der letzte Nachtwächter (Josef GRÜBL) wurde seines Dienstes enthoben.	

nicht alkalisch
hautfreundlich
umweltfreundlich





MUSIKKAPELLE LEMBACH i.M.

Rückblick 1987

Wenn man kurz auf das abgelaufene Jahr 1987 zurückblickt, so kann man sagen, daß sich unsere Musiker sicherlich nicht auf den Lorbeeren ausgeruht haben. Neben den 52 Proben gab es insgesamt 31 Ausrückungen zu den verschiedensten Anlässen.

Als besonderes Ereignis für unsere Musiker galt sicherlich die Präsentation in der neuen Tracht beim Marktfest am 9. August 1987. Wir glauben, daß die neue Uniform bei der Bevölkerung gut angekommen ist und wir möchten uns auf diesem Wege bei der Bevölkerung noch einmal für die Spendenfreudigkeit recht herzlich bedanken.

Vorschau 1988

Auch das Jahr 1988 wird für die Musikkapelle unter der Leitung unseres bewährten Kapellmeisters Herbert Ranetbauer sicherlich ein anstrengendes Jahr werden und wir werden uns bemühen, die Stellung als wichtiger Kulturträger des Marktes Lembach zu wahren.

Als einer der Höhepunkte darf wohl das Konzert am Pfingstsonntag, den 21. Mai 1988 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle der Volksschule bezeichnet werden. Wir dürfen Sie schon jetzt zu diesem sicherlich reichhaltigen Programm recht herzlich einladen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Vereinsjahr wird das Zeltfest vom 26. - 28. August 1988 werden. Zu diesem Fest wird die königl. Harmonie Zwijnaarde aus Belgien, mit der die Musikkapelle Lembach seit dem Jahre 1982 freundschaftliche Beziehungen pflegt, mit mehr als 100 Gästen kommen. Wir möchten daher schon jetzt an die Lembacher Bevölkerung die Bitte richten, uns bei der Unterbringung dieser Gäste behilflich zu sein. Wir wären wieder sehr froh, wenn alle Gäste privat untergebracht werden könnten und wir würden diejenigen Lembacher bitten, die bereit sind, Gäste aufzunehmen, sich schon jetzt beim Obmannstellvertreter des Musikvereines, Gemeindesekretär Josef Höfler zu melden.

Ausrückungen der Musikkapelle Lembach

6. Mai	abends Kriegererehrung
8. Mai	Florianifeier
12. Mai	Erstkommunion
21. Mai	Pfingstkonzert
29. Mai	Trachtensonntag - Maiandacht Mühlholzkapelle
2. Juni	Fronleichnam
17. Juli	Bauernbundfest in der Molkerei
31. Juli	Gartenfest des FC Hörbich
14. August	Tag der Blasmusik
26., 27. u. 28. August	Zeltfest der Musikkapelle Lembach
18. September	Einweihung des Amtshauses

Mai

- 8.5. Florianimesse
- 12.5. Erstkommunion
- 13.5. Volkstanzgruppentreffen - GH Wöss
- 21.5. Pfingstkonzert - Musikkapelle Lembach i.M.
- 29.5. Trachtensonntag / Maiandacht auf dem Mühlholz

Juni

- 5.6. Freiwillige Feuerwehr - Abschnittsbewerb

Juli

- 17.7. Bauernbund Nachmittag
- 31.7. Gartenfest - FC Hörbich

August

- 26. - 28.8. Zeltfest des Musikvereines Lembach i.M.

September

- 18.9. Eröffnung des Amtshauses

WÄHLERSERVICEREFERENT

Steuerreform 1988

berichtet

DER WÄHLERSERVICEREFERENT berichtet:

Nachfolgend soll die Höhe der Steuersätze für die Lohnsteuer und die Änderungen bei den Absetzmöglichkeiten dargelegt werden, die im Rahmen der Steuerreform geplant sind. Ausdrücklich wird betont, daß zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichtes die Steuerreform noch nicht beschlossen ist. Es können also noch Änderungen vorgenommen werden oder die Steuerreform kann überhaupt nicht beschlossen werden.

Vorgesehene Steuersätze:

Einkommensteil	-	Jahreseinkommen	Grundsteuersatz
	bis	S 50.000,--	10%
50.000,--	"	" 150.000,--	22%
150.000,--	"	" 300.000,--	32%
300.000,--	"	" 700.000,--	42%
	darüber		50%

Selbstverständlich braucht kein Lohnsteuerpflichtiger die obigen Sätze tatsächlich bezahlen, denn es sind folgende Absetzbeträge vorgesehen:

Allgemeiner Steuerabsetzbetrag für jeden Steuerpflichtigen	S 5.000,--
Arbeitnehmer-Absetzbetrag (f. Steuerpflichtige, die im Erwerbsleben stehen)	" 1.500,--
Verkehrsabsetzbetrag (für Steuerpflichtige, die im Erwerbsleben stehen)	" 4.000,--
(wenn die Fahrtstrecke zwischen Wohnung und Arbeitsstätte mehr als 20 km beträgt, oder kein öffentliches Verkehrsmittel benutzt werden kann, so sind zusätzliche pauschale Freibeträge vorgesehen)	
Pensionistenabsetzbetrag	" 5.500,--
Alleinverdiener- oder Alleinerhalterabsetzbetrag (Zuschlag pro Kind S 1.800,--)	" 4.000,--

Beispiel für Steuerbelastung:

Alleinverdiener im aktiven Erwerbsleben; 2 Kinder; steuerpflichtiges Jahreseinkommen S 170.000,--; keine Freibeträge;

	bis	S 50.000,--	10%	=	S 5.000,--
von S 50.000,--	"	" 150.000,--	22%	=	" 22.000,--
" " 150.000,--	"	" 170.000,--	32%	=	" 6.400,--
			zusammen		S 33.400,--
	ab allgemeiner Absetzbetrag		-	"	5.000,--
	ab Arbeitnehmer-Absetzbetrag		-	"	1.500,--
	ab Verkehrsabsetzbetrag		-	"	4.000,--
	ab Alleinverdiener-Absetzbetrag S 4.000,--		-	"	7.600,--
	+ 2 mal S 1.800,-- (2 Kinder)				
			Lohnsteuer pro Jahr		S 15.300,--

In diesem Beispiel wurde wegen der besseren Übersichtlichkeit kein Freibetrag berücksichtigt, es wird aber auch künftig einem Großteil der Steuerpflichtigen möglich sein, das steuerpflichtige Jahreseinkommen dadurch zu senken, daß auf der Lohnsteuerkarte einzutragende Freibeträge wirksam werden.

SONDERAUSGABEN (Krankenzusatz-, Unfall- u. Lebensversicherungen, Wohnhausbau und diesbezügliche Darlehensrückzahlungen, Beträge an Wohnungsgenossenschaften für die Schaffung von Wohnungseigentum, Genußscheine und junge Aktien)

werden künftig nur mehr zu 50% berücksichtigt. Der Höchstbetrag für den Steuerpflichtigen wird S 40.000,-- betragen. Ist der Steuerpflichtige Alleinverdiener, so kommt für die Gattin (den Gatten) nochmals S 40.000,-- dazu; weitere S 5.000,-- kommen pro Kind dazu;

Energiesparende Maßnahmen können ab 1989 nicht mehr als Sonderausgaben abgesetzt werden;

Es sollen jedoch künftig Instandsetzungsarbeiten an Wohnhäusern so wie die Neuerichtung steuerlich begünstigt werden. Für kleine Aufwendungen, wie Austausch einiger Fenster, kleinere Isolierungsmaßnahmen, Kachelofenkauf, Erneuerung der Haustüre, Kauf einer Brauchwasserwärmepumpe oder Kollektoren etc. empfiehlt sich die Durchführung im heurigen Jahr.

Lebensversicherungen müssen ab 1989 eine Laufzeit von 20 Jahren haben, daß sie abgesetzt werden können. Ist die zu versichernde Person über 40 Jahre alt, so kann die Laufzeit um so viele Jahre kürzer sein, als der Versicherungsnehmer über 40 Jahre alt ist. Mindestlaufzeit 10 Jahre;

Bei außergewöhnlichen Belastungen werden folgende Aufwendungen weiterhin abgesetzt werden können:

Krankheitskosten (Zahnarzt, Brillen, orthopädische Behelfe, Diät etc.)
Kosten für behinderte Kinder, mittellose Eltern, Pflegekosten; Für auswärtige Ausbildung wird es voraussichtlich eine Pauschale von S 12.000,-- geben.

Folgende Beträge werden nicht mehr abgesetzt werden können:

Alimente für geschiedene Ehegattin oder Kinder sowie Heiratsausstattung!

Weiters sind noch folgende Details erwähnenswert: Das KFZ-Pauschale fällt weg! dafür gibt es den beschriebenen Verkehrsabsetzbetrag;
Sofern der Kinderabsetzbetrag mangels Steuerleistung im Einzelfall nicht ausgeschöpft werden kann, soll eine Steuergutschrift erfolgen, die in ihrer Wirkung einer Anhebung der Familienbeihilfe entspricht. Diese Maßnahme wird den sozial schwachen, insbesondere kinderreichen Familien zugute kommen.

Der Alleinverdiener-Absetzbetrag wird künftig auch gewährt, wenn bei Familien mit Kindern die Gattin (der Gatte) bis zu S 40.000,-- Einkünfte hat. Bei Familien ohne Kinder kann der Ehepartner bis S 20.000,-- Einkünfte haben, sodaß der Alleinverdiener-Absetzbetrag noch zusteht.

Bisher war der Überstunden-Grundlohn steuerpflichtig, die Überstundenzuschläge jedoch steuerfrei. Künftig sollen lediglich noch die Überstundenzuschläge für 5 Überstunden pro Monat steuerfrei bleiben. Weiter sollen Jubiläumsgeschenke der Firmen künftig besteuert werden. Das Urlaubs- u. Weihnachtsgeld (13. u. 14. Bezug) wird künftig, so wie bisher, nach festen Steuersätzen besteuert (fast steuerfrei)

Wer in der Lage ist, sein Wohnbauförderungsdarlehen vorzeitig zurückzuzahlen, (es wird bis 50% der Schuld erlassen), hat noch bis 31.12.1988 die Möglichkeit, den diesbezüglichen Antrag bei der Landesregierung zu stellen. Es wird empfohlen, nur den Betrag, der steuerlich untergebracht werden kann, aus dem ersparten Geld zu nehmen. Für den darüber hinausgehenden Rückzahlungsbetrag sollte geprüft werden, ob es sinnvoll ist, einen Kredit (Kontoüberziehung) zu nehmen und in den kommenden Jahren zurückzuzahlen, um auch diese Beträge steuerlich nützen zu können. Auf diese Art kann der Nachlaß, der von der Landesregierung gegeben wird, genützt, sowie der Steuervorteil in Anspruch genommen werden. Es muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß bei einer vorzeitigen Rückzahlung des Wohnbauförderungsdarlehens für Bank- oder Bauspardarlehen, die im Zuge der Wohnbaufinanzierung aufgenommen wurden, kein Annuitätenzuschuß und keine Wohnbeihilfe mehr gewährt wird.

Der Wählerservicereferent der ÖVP, Josef Wakolbinger, gibt Ihnen gerne Auskunft über die Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung von Wohnbauförderungsdarlehen.

BUNDESLÄNDER-VERSICHERUNG ERNST KRAML



Kundenbüro Rohrbach, Pfarrgasse 10
Tel. 07289/325

Privat: 4132 Lembach, Außerhötzendorf 1
Tel. 07286/379

BERATUNG IN ALLEN VERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN

Über 500 Einwendungen gegen WAA Wackersdorf

Gegen die atomare Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf in Bayern wurden von Lembacherinnen und Lembachern über 520 Einwendungen eingebracht. Die teilweise beim Marktgemeindefrat Lembach abgegebenen Einwendungen wurden gesammelt und dem Ministerium für Umweltschutz und Landschaftspflege in München übermittelt.

Die große Anzahl der abgegebenen Einwendungen bestätigt den allgemeinen Trend gegen die Atomkraft.

WIRTSCHAFTSBUND BERICHTET

Der Wirtschaftsbund (WB) ist im Rahmen der Österreichischen Volkspartei die Interessensvertretung für jene, die in der Wirtschaft selbständig oder in leitender Stellung tätig sind. Der WB hat die Aufgabe, die von der Österreichischen Volkspartei vertretenen Grundsätze durchzusetzen. Er fördert die von ihm vertretenen Gruppen in wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereichen und vertritt seine Mitglieder bei allen staatlichen und sonstigen öffentlichen Stellen. Der WB hat auch eine beratende Funktion.

Um diesen Aufgaben in Lembach gerecht zu werden, hat der Obmann des WB, Ing. Georg K u m p f m ü l l e r am 25.3.1988 die Gewerbetreibenden des Ortes zu einer Versammlung in das Gasthaus Altendorfer eingeladen. Bei dieser Veranstaltung konnte der Obmann des WB Herrn Bgm. Ing. Herbert O r t n e r und zwanzig Gewerbetreibende der Lembacher Wirtschaft begrüßen.

Diese Versammlung sollte in Zukunft wieder mehr Aktivitäten in den örtlichen WB bringen. Der WB ist derzeit mit 4 Gemeinderäten (Ludwig A n r e i t e r , Karl E n s b r u n n e r , Helmut K r a u k und Georg K u m p f m ü l l e r , als Obmann) in der Gemeinde bestens vertreten. Man erwartet aber von den Mitgliedern des WB auch gewisse Aktivitäten außerhalb der Gemeindestube. Aus diesem Grund soll in Zukunft der Kontakt zum Obmann und damit zur Gemeinde und die Zusammenarbeit der Gewerbetreibenden untereinander intensiviert werden. Jeden 1. Dienstag im Monat wird daher ab 7. Juni 1988 eine Stammtischrunde im Gasthaus Jakschi stattfinden. In dieser Runde können wirtschaftliche Probleme besprochen und Maßnahmen beschlossen werden, welche die Vielfalt der Lembacher Wirtschaft besser in Erscheinung bringen.

Als wichtigster Schritt zur Belebung der heimischen Wirtschaft wurde die Betriebsansiedlung der Fa. Schäfer hervorgehoben. In gleicher Weise wurden der Neubau des Altersheimes und der Straßenmeisterei für den Ort Lembach begrüßt.

Herr Bgm. Ing. Herbert Ortner wies in seinem Referat ebenfalls darauf hin, daß nur durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze und Betriebsansiedlungen bzw. Betriebserweiterungen bei gleichzeitigem Angebot von günstigen Baugründen die Abwanderung in andere Zentralräume gestoppt werden kann. Nur so kann auf Sicht ein langsames "Sterben" des Ortes verhindert werden. Dies beweist auch eine Statistik aus den Jahren 1971 - 1976. Bedingt durch fehlende Arbeitsplätze und Baugründe war in diesen Jahren eine derart starke Abwanderung in andere Gebiete zu erkennen, daß trotz Geburtenüberschuß die Einwohnerzahl des Ortes nicht gestiegen war. Aus diesen Gründen sind von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem WB eine Reihe von Förderungsmaßnahmen geplant.

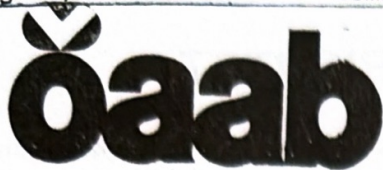
Die Gemeinde wird bei einer Erhöhung der Beschäftigungszahl eines Betriebes 4 Jahre lang je S 2.500,-- in Form der Lohnsummensteuerrückvergütung an jene Betriebe auszahlen, die am jeweiligen Stichtag das Mehr an Beschäftigten nachweisen können.

Die Unternehmer werden daher nochmals erinnert, die Zahl der Beschäftigten per Stichtag 30.11.1987 dem Gemeindeamt bekanntzugeben, da sonst keine Förderung gegeben werden kann.

Eine weitere Wirtschaftsförderung besteht in der Erlassung der Kanal- und Wasseranschlußgebühr bei einem Betriebsneubau bzw. einer Betriebserweiterung..

Für die Zukunft sieht es die Gemeinde weiterhin notwendig, Maßnahmen hinsichtlich der Bereitstellung von Gewerbegrundstücken für eventuelle Betriebsansiedlungen oder die Erweiterung bestehender Betriebe zu setzen.

W I C H T I G E T E R M I N E !!!!! 1. Stammtisch: Dienstag 7. Juni 1988
GH. Jakschi. Meldung der Beschäftigungszahl per 30.11.1987



Jahreshauptversammlung 1988

Bei der am 19. März 1988 abgehaltenen Jahreshauptversammlung konnte Obfrau Jung VERA zahlreiche Mitglieder begrüßen. Mit besonderer Freude wurde vermerkt, daß sich neben ÖAAB-Bezirksobmann Josef DYRER auch unser Bezirkshauptmann Wirkl. Hofr. Dr. Karl WINKLER für diese Veranstaltung Zeit genommen hat. Nach den Berichten der Obfrau und des Kassiers wurde die Neuwahl des Vorstandes durchgeführt, wobei Obfrau Vera JUNG mit großer Mehrheit wiederum das Vertrauen der Mitglieder erhielt.

Der neue Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Obfrau - Vera JUNG

Obmannstellvertreter - Johann PAMMINGER, Johann WINKLER

Schriftführer - Josef REINTHALER, Michaela RICHTSFELD

Kassier - Rudolf HÖFLER, Herbert ALTENDORFER

Finanzprüfer - Josef ROSSGATTERER, Franz STEININGER

Presse- u. Organisationsreferent - Wolfgang RUTTMANN

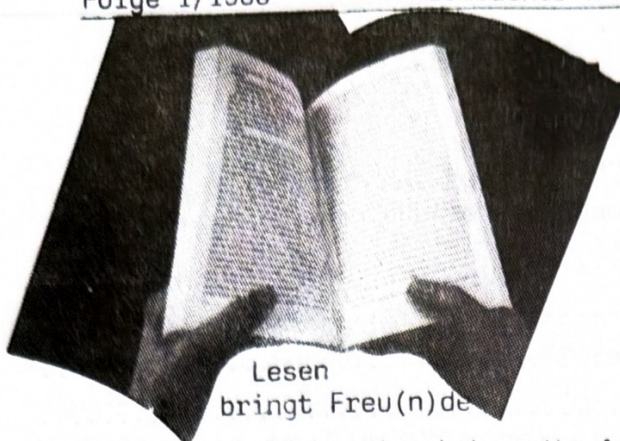
Jugendreferent - Harald STADLER

Beiräte - Karl KEPLINGER, Bgm. Ing. Herbert ORTNER, Josef AMMERSTORFER,

Manfred PILSL, Josef WAKOLBINGER, Rudolf HÖTZENDORFER, Johann

REITER, Ernst OBERLEITNER, Franz SCHÖNBERGER, Herbert WAKOLBINGER

Als Hauptredner des Abends zeigte uns der neugewählte Bürgermeister von Freistadt, Abg. z. NR Dkfm. Josef MÜHLBACHLER den "WEG der ÖVP in die ZUKUNFT". In der anschließenden Diskussion gab die neue Steuerreform Anlaß zu zahlreichen Anfragen. Die Ortsgruppe Lembach wird auch weiterhin auf die Beratung und Unterstützung ihrer Mitglieder größten Wert legen. Die diversen Termine für Lohnsteuersprechtage, etc. werden jeweils zeitgerecht angekündigt.



Lesen bringt Freu(n)de

Wes aus der Bücherei

Bitte beantworten Sie unsere Fragen

Öffentliche Büchereien haben die Aufgabe, Lese- und Literaturförderung zu betreiben und freien Zugang zu Informationen aller Art zu sichern. Diesem Auftrag sieht sich auch unsere Öffentliche Bücherei verpflichtet: Wir möchten immer mehr auch Ihre Bücherei werden.

Anlässlich der bevorstehenden Übersiedlung der Bücherei vom Pfarrheim in das neue Amtshaus und der damit verbundenen Reorganisation würde uns interessieren, wie Sie unsere Bücherei sehen, welche Verbesserungsvorschläge Sie haben, was Ihnen weniger gefällt.

Wir bitten deshalb um Ihre Meinung und um das Ausfüllen dieses Fragebogens. Wir bitten Sie, ihn bis Ende Mai in der Bücherei abzugeben.

1. Benützen Sie eine Öffentl. Bücherei ?

☐ ja ☐ im Ort ☐ im Nachbarort

☐ nein ☐ Sie interessiert mich nicht.

☐ Das Angebot entspricht nicht meinen Wünschen,

☐ weil

.....

2. Sind Sie einverstanden mit der Einrichtung (Gestaltung) der Bücherei ?

☐ ja ☐ nein

Wenn nein, warum

.....

3. Sind Sie einverstanden mit den Öffnungszeiten der Bücherei ?

☐ ja ☐ nein ☐ Ich habe folgende Änderungsvorschläge

.....

4. Finden Sie das Buchangebot ausreichend ☐ ja ☐ nein

In welchen Bereichen sollten mehr Bücher angeboten werden ?

☐ Romane ☐ Kinder- und Jugendbücher ☐ Sachbücher ☐ Nachschlagwerke

Mir fehlen Bücher über:

5. Sollten noch andere Medien ins Angebot aufgenommen werden

(z.B. Spiele, Zeitschriften.....) ☐ ja ☐ nein

Besonders wichtig wäre mir.....

.....



6. Die Mitarbeiter der Bücherei sind
o freundlich o zufriedenstellend o unfreundlich
7. Haben Sie Anregungen zur Verbesserung unserer Bücherei ?
.....
.....
8. Mißfällt Ihnen etwas an der Bücherei ?
.....

Nachfolgend noch ein kurzer Rückblick auf das abgelaufene Jahr des Lesens.

Als zweihundertsten Leser durften wir Markus B e r g e r , Schüler
wh. Johanniterstraße 14, 4132 Lembach, begrüßen.

Die Anzahl der eingeschriebenen Leserinnen und Leser erhöhte sich um 43
auf 228.

Von 78 Kindern wurden 1987 1065 Jugendbücher, 45 Romane und 9 Sachbücher
gelesen. 16 Jugendliche, 18 Männer und 29 Frauen haben 80 Jugendbücher,
251 Romane und 16 Sachbücher gelesen.

Insgesamt wurden 1466 Bücher entlehnt.

Der Bestand betrug Ende Dezember 986 Bücher.

Ein besonderer Dank gebührt Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck
für die Gewährung eines Landeszuschusses zum Ausbau des Buchbestandes,
sowie der Sparkasse Mühlviertel West, Geschäftsstelle Lembach, für die
finanzielle Unterstützung, der Pfarre und der Marktgemeinde Lembach, für
die Geld- und Sachleistungen, sowie den privaten Spendern für Bücher und
Cassetten.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön für
die Tätigkeit in der Bücherei.

Danke auch den Leserinnen und Lesern für die Annahme des Buchangebotes.
Alle Lembacherinnen und Lembacher werden eingeladen, der Lesergemeinschaft
beizutreten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Theresia Winkler

Kein Winterschlaf der Bäuerinnen

Jedes Jahr nützen die Bäuerinnen die Wintermonate vorwiegend zum Besuch von Kursen und Vorträgen. In kleinen Gruppen werden Kocherfahrungen ausgetauscht, Stickarbeiten durchgeführt oder unter fachkundiger Anleitung Bastelarbeiten angefertigt. Die fertigen Arbeiten werden dann meist im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins der Öffentlichkeit vorgestellt.

In diesem Jahr wurde dafür das Gasthaus Bruckwirt ausgesucht. Bei einem vorzüglichen Saukopfessen war die Stimmung großartig.

Für den Altbäuerinntag des Gerichtsbezirkes Lembach, der am 2. Februar 1988 in Niederkappel abgehalten wurde, studierten 4 Bäuerinnen den Einakter " Die Stadtherrn - Hoasn " ein. Die Aufführung war ein großer Erfolg.

Im März dieses Jahres organisierte Frau Augustine Trautendorfer für die Bäuerinnen zwei Kurse über die schmackhafte Zubereitung von Bauernkräpfen. Da dieser Termin kurz vor Ostern angesetzt war, konnten bei dieser Gelegenheit auch gleich Ostergestecke angefertigt werden, die sicher das Osterfest in der eigenen Familie verschönern haben.

Das gesellige Beisammensein findet jährlich bei der traditionellen Bauernroas am Lichtmeßtag ihren Höhepunkt. Fröhliche Gstanzen, originelle Faschingsmasken, für die schöne Preise bereit standen, brachten viel Stimmung und Heiterkeit in die Runde.

Frau A. Trautendorfer plant jedoch in ihrer umsichtigen Art bereits jetzt die Veranstaltungen für den nächsten Winter.

So ist ein Kurs für verschiedene Stickarten (Kreuzstich, etc.) und ein Kurs für Mohngestecke geplant.

Frau Trautendorfer nimmt bereits jetzt Anmeldungen für diese Kurse und auch jederzeit Wünsche und Vorschläge für Fortbildungsveranstaltungen für den nächsten Winter gerne entgegen.



Die Bäuerinnen sind auch sportlich aktiv, wie obiges Foto zeigt.

10 JAHRE GOLDHAUBEN

Dieses Jubiläum war Anlaß für eine gebührende Feier. Die Goldhaubengruppe organisierte für den 6. Februar 1988 ihre erste "Weiberroas" im Gasthaus Stadler. Eine große Auszeichnung für die Frauen bedeuteten die zahlreichen Ehrengäste. So durften sie bei dieser Veranstaltung die Landesobfrau der Goldhauben, Frau Anneli Ratzenböck, Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Winkler mit Gattin, Herrn Vizebürgermeister Karl Ensbrunner mit Gattin, Herrn Pfarrer Josef Kagerer und Frau Adelinde Fosen aus Freistadt begrüßen.

Die Goldhaubengruppe hatte für diesen gemütlichen Nachmittag ein umfangreiches Programm einstudiert.

Frau VD Sellner zeigte in ihrem Diavortrag die festlichen Höhepunkte, besondere Ereignisse und Erlebnisse der Goldhaubengruppe während der letzten 10 Jahre.

Frau Buchner, Frau Juliana Altendorfer und Martha Reiter spielten den Einakter "Der stumme Angeklagte". Wiesinger Edith trug ein Gedicht vor und überreichte der Landesobfrau ein "Jausen-Pinkerl".

Ein stattlicher Chor von 12 Frauen führte die Gäste auf eine musikalische Rundreise durch Österreichs Liedergut. Begleitet und unterstützt wurde der Chor von Frau Buchner mit der Ziehharmonika und Frau Simader mit der Gitarre.

Die Redaktion gratuliert der Goldhaubengruppe zu ihrem 10jährigen Bestehen und zu ihren Aktivitäten, die für das kulturelle Geschehen in Lembach unentbehrlich sind.

Die Trachtengruppe lädt die gesamte Gemeinde- und Pfarrbevölkerung herzlich ein, am Trachtensonntag (25.5.1988) teilzunehmen. Bei schönem Wetter finden die Veranstaltungen am Marktplatz statt; bei Schlechtwetter im Pfarrheim.



GASTHOF STADLER

Pächter : EVA DIETL

Falkensteinstr. 17 Tel. 0 72 86 256
Lembach



Gutbürgerliche Küche, Fremdenzimmer

SPORT UNION: NEUER OBMANN

=====

Bei der UNION-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG im März d.J. wurde ING. GEORG KUMPFMÜLLER zum neuen Obmann des Sportvereines gewählt. Die Lembacher Nachrichten führten mit ihm folgendes Gespräch:

LN: *Vor wenigen Wochen wurden Sie zum neuen Union-Obmann gewählt. Warum stellen Sie sich für diese Funktion zur Verfügung?*

Ing. Kumpfmüller: Seit meiner frühen Jugend bin ich mit dem Sport verbunden. Durch meine Zeit als Fußballer und derzeit noch aktive Sportausübung in den Bereichen Schi und Tennis habe ich viele schöne Stunden sowohl in sportlicher Hinsicht als auch in gesellschaftlicher miterlebt. Es ist mir daher ein persönliches Anliegen, mit dem Sportgeschehen in Lembach verbunden zu bleiben.

Durch meine Tätigkeit als Obmannstellvertreter habe ich Einblick in die vielfältigen Probleme der einzelnen Sektionen gewonnen. Nachdem mein Vorgänger, Dir. Ernst Altendorfer, nach 15jähriger Obmannschaft, für welche ich ihm auch hier seitens der Union nochmals danken möchte, zurückgetreten ist, habe ich mich gerne für dieses Amt zur Verfügung gestellt. Ich werde mich bemühen, im Verein zur Zufriedenheit möglichst aller – Sportler wie Funktionäre und Mitglieder – dieses Amt auszuüben.

LN: *Könnten Sie unseren Lesern einen kurzen Überblick über die Union Lembach geben?*

Ing. Kumpfmüller: Die Union Lembach hat derzeit 369 Mitglieder, von denen etwa 2/3 regelmäßig aktiv Sport betreiben. Innerhalb der Union werden fünf Sektionen geführt: Fußball, Schi, Stockschiützen, Tennis und Turnen. Von diesen nehmen die Sektionen Fußball, Stockschiützen und Tennis an einem Meisterschaftsbetrieb teil. Von der Sektion Schi werden regelmäßig die Ortsschimeisterschaften durchgeführt, in der Sektion Turnen wird das Damenturnen ausgeübt, welches sich immer größerer Beliebtheit erfreut.

LN: *Jeder Verein hat natürlich auch seine Probleme. In welchen Bereichen sollten innerhalb der Union Verbesserungen angestrebt werden?*

Ing. Kumpfmüller: Die Sektion Tischtennis mußte vor kurzer Zeit mangels Spieler für den Meisterschaftsbetrieb aufgelöst werden, und es wäre schön, wenn sich wieder Interessierte für einen regelmäßigen Spielbetrieb finden würden. Die Tische wären vorhanden, die Turnhalle stünde zur Verfügung.

Weiters wäre es wünschenswert, wenn der Turnsport im Bereich Jugend und Männer wieder aktiviert werden könnte. Für die männlichen Senioren stünde ein Vorturner zur Verfügung, leider mangelt es noch an Interessenten. Trotz der fehlenden Sektion Schwimmen sollte es möglich werden, von seiten der Union alljährlich eine Ortsschwimmeisterschaft zu organisieren. Die größeren und kleinen Probleme innerhalb der Union sind so unterschiedlich wie die Sportarten der einzelnen Sektionen und deren reges Eigenleben. Aufgabe der Union muß es sein, das Gemeinsame im Sport in den Vordergrund zu rücken und Verständnis zu wecken für die Probleme der jeweils anderen Sektion. Als Union-Obmann wünsche ich mir dabei sachliche Auseinandersetzungen zugunsten des Lembacher Sportlebens.

LN: *Die Freizeit der Menschen wird immer länger, das Interesse für Sportausübung immer größer. Ist das Sportangebot in Lembach vielfältig genug?*

Ing. Kumpfmüller: Das derzeitige Angebot an Sportmöglichkeiten in Lembach kann



sich mit dem der Nachbarorte durchaus messen und als ausreichend angesehen werden. Es wurde gerade in letzter Zeit sehr viel für den Sportstättenbau getan, und es stehen fast allen Sektionen neuwertige Anlagen zur Verfügung. Darüberhinaus konnte von der Gemeinde Lembach der Schilift erhalten werden, das Anlegen von Loipen ist angelaufen und die Sanierung des Freibades steht bevor. Ob das Angebot für jedermann vielfältig genug ist, läßt sich kaum beantworten, aber es ist auch nur möglich, für Interessen von Gruppen größere Aktivitäten zu setzen. Für solche hat die Union ein offenes Ohr.

Die Lembacher Nachrichten bedanken sich für das Gespräch und wünschen für die kommende Arbeit im Verein recht viel Erfolg.

* * * * *

AUF DER SUCHE NACH

ÖSTERREICH S

TENNISTALENTEN

veranstaltet eine Firmengruppe mit dem Sportartikel-Fachhandel eine bundesweite Tennis-Veranstaltung.

Der Name **»Talente '90«**

beinhaltet schon den tieferen Sinn dieser langfristigen Einrichtung für Österreichs Tennish Nachwuchs.

Jedem tennisinteressierten Kind wird die Möglichkeit geboten, den Tennissport bei diesem SCHNUPPERTENNIS kennenzulernen.

ASTERIX, EIN TENNISSPIELER



I N L E M B A C H f i n d e t d i e s e s T E N N I S F E S T

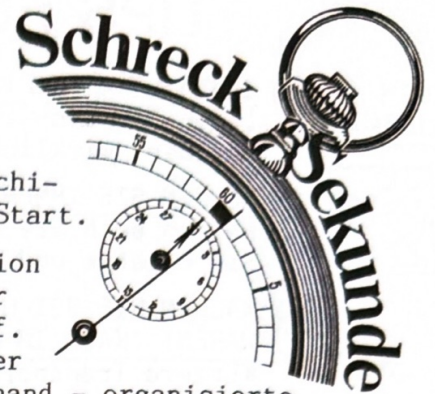
a m S O N N T A G, d e n 1 5. M a i u m 1 3 U h r a u f

d e m T E N N I S P L A T Z s t a t t.

WARUM ICH UNBEDINGT DABEISEIN MUSS! (Zutreffendes ankreuzen! ☐)

- ☐ weil mich Tennis schon längst interessiert
- ☐ weil ich gerne mit anderen Kindern beisammen bin
- ☐ weil ich ein sportlicher Typ bin
- ☐ weil ich GRATISSEIS immer gerne esse
- ☐ weil ich ohnehin nur Turnkleidung brauche; alles andere hat der Verein
- ☐ weil ich schon ein kleiner Ivan Lendl bzw. kleine Steffi Graf bin
- ☐ weil ich einen Freizeitsport fürs ganze Leben kennenlernen will
- ☐ weil ich bei kleinen Spielen kleine Preise gewinnen will
- ☐ weil ich einen echten Familiensport kennenlernen will
- ☐ weil Asterix auch schon Tennis gespielt hat und einmal Anfänger war
- ☐ weil im Vorjahr schon viele davon geschwärmt haben
- ☐ weil ich zwischen 6 und ca. 12 Jahre alt bin
- ☐ weil ich möglichst viele Sportarten ausüben möchte, u.a. auch Tennis
- ☐ weil ich einfach überall dabeisein muss - so auch am 15. Mai um 13 Uhr

1 9 8 8 ORTSSCHIMEISTERSCHÄFT =====



Nach einer außergewöhnlich langen Vorbereitungszeit begaben sich der letzte Winter und mit ihm auch die Schi-
rennläufer aus Lembach und Umgebung doch noch an den Start.

Für Sonntag, den 20. März lud die Schi-Sektion der Union Lembach die jungen und jung gebliebenen Schi-
rennläufer auf den Lembacher Schilift-Hang zu einem Riesentorlauf. Die Sektionsleitung - mit Vera Jung, Hermine Kneidinger und Brigitte Kumpfmüller nach wie vor in fester Damenhand - organisierte trotz sehr kurzer Vorbereitungszeit wieder ein Rennen ohne Pannen und konnte sogar den kurzen Regenguß genau zwischen die beiden Durchgänge einschieben. Dank gebührt auch dem neuen Schilift-Besitzer, der Familie Knapp: Noch nie in der Lembacher Schi-
renngeschichte war die Piste in so gutem Zustand. Das Pisten-
gerät ersparte den Rennläufern die gefährliche Buckelpiste vergangener Jahre, Kurssetzer Herbert Kumpfmüller hatte es heuer wesentlich leichter, die 21 Tore auf dem Hang unterzubringen. "heinetzberger-electronics" sorgte wieder für die unbestechlich exakte Zeitnehmung.

76 Läuferinnen und Läufer nahmen den Kampf um Hundertstelsekunden auf, von ihnen sahen sowohl am Vormittag, als auch am Nachmittag das Ziel.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Winkler - vor über 20 Jahren Mitinitiator des Lembacher Schiliftes - konnte bei der Siegerehrung den Pokal für die Orts-
meisterin wieder einmal an Maria Meisinger, den Pokal für den Ortsmeister an den "Ewigen Zweiten" Hubert Hofmann übergeben. Die Tagesbestzeit fuhr Gerhard Großhaupt aus Mittern-
schlag. Für die einzelnen Klassensieger gab es schöne Medaillen, manche der kleinen Rennläufer sind schon zielstrebig unterwegs zu Ortsmeister-Ehren in den 90er Jahren.

Endergebnis der Lembacher Schimeisterschaft 1988

<u>1. Gruppe (weibl. 1979 u. j.)</u>		<u>7. Gruppe (männl. 1970-1973)</u>	
1. Höfler Dagmar	1.57.11	1. Peherstorfer Günther	79.88
2. Kumpfmüller Petra	2.27.91	2. Hinterberger Franz	85.74
3. Schinkinger Regina	2.28.91		
<u>2. Gruppe (weibl. 1976-1978)</u>		<u>8. Gruppe (allgem. Klasse)</u>	
1. Fierlinger Christine	89.22	1. Hofmann Hubert	67.49
2. Schmidt Barbara	90.19	2. Timpner Michael	72.28
3. Pumberger Doris	93.20	3. Weishäupl Erwin	72.61
<u>3. Gruppe (männl. 1980 u. j.)</u>		<u>9. Gruppe (Altersklasse Herren)</u>	
1. Kumpfmüller Georg	1.06.74	1. Schönberger Franz	91.78
2. Höfler Herwig	1.11.50		
3. Habringer Michael	1.54.74	<u>10. Gruppe (Gäste weibl.)</u>	
<u>4. Gruppe (männl. 1977-1979)</u>		1. Gahleitner Elfriede	73.91
1. Nigl Wolfgang	76.09	2. Ranetbauer Katrin	2.47.17
2. Schönberger Thomas	90.57		
3. Wiesinger Peter	95.51	<u>11. Gruppe (Gäste männl. Jug.)</u>	
<u>5. Gruppe (männl. 1974-1976)</u>		1. Gahleitner Berthold	72.98
1. Schmidt Bernd	74.91	2. Fuchs Robin	73.94
2. Hinterberger Siegfried	78.21	3. Stöbich Martin	77.10
3. Ecker Herbert	80.52		
<u>6. Gruppe (Damen)</u>		<u>12. Gruppe (Gäste allgem. Klasse)</u>	
1. Meisinger Maria	75.42	1. Großhaupt Gerhard	66.04
2. Höfler Claudia	83.37	2. Höglinger Robert	66.46
3. Kneidinger Hermine	95.86	3. Brunner Alois	66.93

Für Pokalspenden bedankt sich der Schiklub bei
Bgm. Ing. Herbert Ortner, Vzbgm. Karl Ensbrunner,
Sparkasse Mühlviertel-West

ANHANG

TIPS FÜR UMWELTBEWUSSTE

BEIM EINKAUF



- 1) WERDEN SIE DER WERBUNG GEGENÜBER SKEPTISCHER !
Legen Sie sich zu Hause eine Einkaufsliste an und kaufen Sie nur das, was Sie wirklich brauchen.
- 2) NEHMEN SIE IMMER DIE EIGENE EINKAUFSTASCHE MIT!
Helfen auch Sie mit, die Flut der Plastiksackerl zu mindern! Verwenden Sie Plastik und Papiersackerl mehrmals.
- 3) KAUFEN SIE BEI UNS GEWACHSENE NAHRUNGSMITTEL UND IN ÖSTERREICH ERZEUGTE WAREN! "KAUF IM ORT, FAHR NICHT FORT"
Kürzere Transportwege. Unterstützung der heimischen Wirtschaft.
- 4) KAUFEN SIE WIEDER MEHR FRISCHGEMÜSE!
Weniger Büchsengemüse kaufen! Gesünder! Weniger Abfall.
Im Winter mehr Sauerkraut essen.
- 5) DENKEN SIE BEIM EINKAUFEN AUCH AN DEN ABFALL (MÜLLBERG)!
Der umweltbewußte Konsument wählt die Waren auch im Hinblick auf die Abfallbelastung aus. - Bierflaschen statt Bierdosen - Senfgläser statt Senftuben - Unterstützen Sie die Wiedereinführung der Glasflaschen für Milch- und Milchprodukte. Bringen Sie leere Flaschen ins Geschäft zurück!
- 6) VERZICHTEN SIE AUF SPRAYDOSEN! ES GIBT ERSATZPRODUKTE.
Zerstäuber mit Fingerpumpe (für Haarsprays). Das Treibgas aus der Dose zerstört unsere Ozonschicht - und dadurch mehr Hautkrebs.
- 7) KAUFEN SIE SO WENIG CHEMIKALIEN WIE MÖGLICH!
Gehen Sie sparsam damit um! Reinigungs- und Putzmittel, Insektensprays Pflanzenschutzmittel enthalten umweltschädliche Substanzen! Diese gelangen über Luft, Boden und Wasser zu den Pflanzen und damit in unsere Nahrung!
- 8) MEIDEN SIE KUNSTSTOFFE!
Kunststoffe werden aus Erdöl, das zur Neige geht, hergestellt. Sie verrotten nicht und können beim Verbrennen giftige Gase bilden (DIOXIN).
Wählen Sie wo immer möglich umweltfreundliche Ersatzprodukte:
Z.B. o Blumentöpfe aus Ton statt aus Plastik o Holzkluppen statt Plastikkluppen
o Küchenutensilien aus Glas oder Holz statt aus Kunststoff. o Strohhalme statt Plastik.
o Kleider und Wäsche aus Wolle oder Baumwolle statt Acryl oder Polyamid.



IM HAUSHALT

- 1) WERDEN SIE EIN KRITISCHER "WEGWERFER"!
Bevor Sie etwas "wegschmeißen", prüfen Sie alle Möglichkeiten für eine Wiederverwendung oder Reparatur!
Welche Verwertungsmöglichkeiten und Sammelaktionen gibt es in unserer Gemeinde?

Altpapier, Autoreifen, Batterien (Auto), Knopfbatterien, Aluminium, Joghurtbecher, Alteisen, Sperrmüll, Problemmüll, Autowrack, Glas, Altöl (Siehe den von der Gemeinde aufgelegten Umweltschuttplan!)

Nützen Sie diese Sammelaktionen als Möglichkeit zur Mülltrennung und Wiederverwertung von Altstoffen und somit zur Verringerung des Müllberges!

- 2) ELEKTROHERDE SIND GROSSE STROMVERBRAUCHER!

Deshalb sparsam damit umgehen. Die Nachwärme läßt sich bei lange kochenden Gerichten hervorragend ausnutzen, wenn die Platte fünf Minuten vor der Garzeit ausgeschaltet wird. Elektrogeschirr und Dampfkochtopf (Kelomat) verwenden.



3) SAUBERE TÖPFE!

Edelstahlgeschirr wird mit einer Essig- oder Sodalösung gereinigt und auf Hochglanz gebracht.

Aluminiumtöpfe und -pfannen vertragen kein Soda; sie werden mit Holzasche bzw. Schlammkreide gereinigt.

Emaill-Kochtöpfe lassen sich gut mit Salz putzen

Eiserne Bratpfannen zum Reinigen erwärmen, etwas Salz in die Pfanne geben und mit Seidenpapier ausreiben.

Steingut und Tontöpfe mit verdünntem heißen Essig und einer Geschirrbürste reinigen.

4) MÖBELPFLEGE:

Kratzer an der Möbeloberfläche immer sofort behandeln:

Bei Nußholzmöbeln: eine frische Nuß knacken, den Kern halbieren und damit den Kratzer einreiben;

Bei Mahagonimöbeln: mit braunem Filzstift, braunem Wachs oder Jodtinktur behandeln;

Bei Teakholz: mit einer Mischung aus je einem Teil Terpentin und Leinölfirnis bestreichen;

Bei allen anderen Holzarten: mit etwas Vaseline einreiben, 24 Stunden einwirken lassen, dann abreiben und nachpolieren.

5) DER GEPFLEGTE BODEN:

Holzfußbodenpflegen Sie am besten mit Bienenwachsemlulsion. Nach dem Eintrocknen polieren;

Fliesen und Terrazzo...werden mit einer Sodalösung gereinigt, die Wasser- und Kalkflecken restlos entfernt;

Kunststoffbeläge....sind besonders empfindlich. Wurde einmal ein synthetisches Wischglanzmittel verwendet, so bedarf der Boden ständig dieser Art der Pflege. Daher von vornherein mit natürlichen Produkten reinigen und pflegen! Essig verleiht dem Boden matten Glanz

6) SCHUHPFLEGE:

o Neue Schuhe werden elastischer und auch haltbarer, wenn man sie mit Leinöl einreibt.

o Lackschuhe bekommen bei regelmäßiger Rizinusölmassage keine Gefalten. Nach dem Eintrocknen des Öls kräftig plankputzen.

o Vorhandene Risse in Lederschuh ziehen sich ebenfalls durch Einreiben mit Öl (es kann auch Salatöl sein) wieder zusammen.

o Schneeränder werden mit einer Wasser-Essiglösung (zu gleichen Teilen) behandelt. Nachher einfetten!

o Nasse Schuhe mit Zeitungspapier ausstopfen, in der Seitenlage bei Zimmertemperatur (nicht beim heißen Ofen) austrocknen lassen und dann mit Rizinusöl eincremen.

Zur umweltfreundlichen Schuhipflege bietet der Bio-Fachhandel Bienenwachsprodukte an: z.B. Bienenwachs-Hochglanz-Schuhcreme und Bienenwachsemlulsion.

**Sie leisten
damit Ihren
Beitrag zur:**



Müllvermeidung



Energieeinsparung



Rohstoffeinsparung



Luftreinhaltung

Sommer, Sonne, Ferien 88

...mit der ÖÖ. Kinderwelt
und mit der Jungen ÖVP!

KINDERFERIEN

Ritterwoche auf der Burg Kreuzen

Termin: Preis: S 1.390,—
Sa 16.7. — Do 21.7.88

Ferien mit dem Fahrrad in Neustift im Mühlkreis

Termin: Preis: S 1.850,—
So 10.7. — Sa 16.7.88

Surf- oder Segelwoche am Mondsee

Termin: Preis: S 2.350,—
So 17.7. — Sa 23.7.88

Reitwochen in Ampflwang

Preis: S 2.590,— für 1 Woche

Termine: 3.790,— für 10 Tage

So 17.7. — Sa 23.7.88

So 24.7. — Sa 30.7.88

So 31.7. — Di 9.8.88 (10 Tg.)

Zeltlagerwochen im Austria Camp in Mondsee

Superpreis: S 990,— pro Woche

Termin: So 24.7. — Sa 30.7.88

So 31.7. — Sa 6.8.88

Spiel-, Sport- und Bastel- woche auf der Wurzeralm

Termin: Preis: S 1.490,—
Mo 15.8. — Sa 20.8.88

Sonne und Meer — Ferien in Pesaro (Italien)

Termine und Preise:
Di. 2.8. - Fr 12.8. S 3.550,—

Fr 12.8. - Mo 22.8. S 3.550,—

Di 2.8. - Mo 22.8. S 5.650,—

FAMILIENWOCHEN

Familien-Sport-Wander- woche in Hinterstoder

Preis: S 1.650,— für Kinder

1.750,— für Erwachsene

So 21.8. — So 28.8.88

Kinderfreundliches Thassos

Preis: S 8.600,—

für 2 Wochen ermäßigter Hochsaisonpreis

Abflüge: 14.7. bis 11.8.88

Kinderermäßigung: bis 2 Jahre 100%, bis 14 Jah-
re mit 2 Erwachsenen 40%, bis 14 Jahre und 1
Erwachsener 30%.

LERNWOCHEN

Englisch/Mathematik- oder Lateinlernwoche auf der Wurzeralm

Termin: Preis: S 2.790,—
Mo 22.8. — Sa 3.9.88

Deutsch- und Recht- schreibwoche in Aigen/M

Preis: S 1.490,—
Termin: Mo 5.9. — Sa 10.9.88

Englisch-od. Mathematik- lernwoche auf der Edtbauernalm

Preis: S 1.490,—
Termin: Mo 5.9. — Sa 10.9.88

JUGENDFERIEN

Urlaub am Meer — Senigallia

Preise und Termine: S 3.550,—
So 2.7. - Sa 9.7.

Sa 2.7. - Sa 16.7. S 5.390,—

Sa 27.8. - Sa 3.9.88 S 3.550,—

Jugendreitwoche für Fort- geschrittene in Unter- weißenbach

Preis: S 3.500,— pro Termin

So 17.7. — Sa 23.7.88

So 7.8. — Sa 13.8.88

So 28.8. — Sa 3.9.88

Türkei für Jugendliche und Junggebliebene

Termine und Preise:
1 Woche 27.8. - 3.9.88 S 6.890,—

2 Wochen 27.8. - 10.9.88 S 8.930,—

Kombination 1 Woche Hotel ADA und 1 Woche
Leihwagen

2 Wochen 27.8. - 10.9.88 S 7.780,—
(je nach Autokategorie und Personenanzahl)

An die ÖÖ. KINDERWELT Obere Donaulände 7
"Sommer - Sonne - Ferien" 4020 Linz, 0732/27 1878

Ich melde zur
Ferienwoche:

in der Zeit von bis

mein Kind

Adresse:

Geb.-Datum: Tel.-Nr. an.

Unterschrift der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten

An das Oberösterreichische Raiffeisen-Reisebüro
Bäckermühlweg 49, 4030 Linz

Ich melde mich für

Name:

Geb.-Datum: Termin:

Adresse:

..... Tel.-Nr.

Datum:

Unterschrift

Mit der Veranstaltung und Durchführung dieser Reise hat die Junge ÖVP das ÖÖ. Raiffei-
sen-Reisebüro beauftragt. Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, die im Haupt-
katalog 88 veröffentlicht sind.

Kinder-/Familien-Coupon

Jugend-Coupon

Al. St. 28.4.88

Frisiersalon Judith

ALTENFELDEN

Telefon 0 72 82/59 45

LEMBACH

Telefon 0 72 86/238

Wir sind für Sie da — ohne Mittagspause: Dienstag bis Freitag, 8 bis 17.30 Uhr, Samstag, 7.30 bis 13 Uhr

Seit sieben Jahren führt die Friseurmeisterin Judith Aumüller in Lembach den Frisiersalon Judith. Nach den guten Erfahrungen dort erkannte sie in Altenfelden die Marktlücke und gründete in der jungen Marktgemeinde auch einen — Frisiersalon Judith.

In beiden Salons bedienen die Chefin und sechs Mitarbeiterinnen die Kunden. Und wenn es in einem der beiden zu einem großen Ansturm kommen sollte, ist das kein Malheur: Die Damen sind so flexibel, dort auszuweichen, wo sie gerade gebraucht werden. „Deswegen kommt es kaum zu Wartezeiten“, legt Judith Aumüller auf rasches und fachgerechtes Service größten Wert.

Der Salon Judith für Damen, Herren und Kinder ist in der Lage, über die neueste Frisurenmode umfassend zu beraten: „Meine Mitarbeiterinnen und ich bilden uns ständig weiter“, begründet Judith Aumüller. „Unsere Stärke ist



Dieses hübsche Team des Frisiersalons Judith kümmert sich in Altenfelden um die Kunden. Von links: Salonleiterin Brigitte Zauninger, Michaela Rauecker, Christina Dorfner und Chefin Judith Aumüller.

Ludwig Anreither

Ges.m.b.H.

Platten • Fliesen • Bodenbeläge

KACHELÖFEN

4132 Lembach, Hammer 3, Tel. 0 72 86/327



momentan die färbige Dauerwelle für Damen, aber auch für Herren. Damit dieser neueste Schrei auch zum Typ paßt, führen wir mit den Kunden ein ausführliches „Beratungsgespräch“, verrät die Chefin.

Auf die Kunden warten aber auch noch einige andere Überraschungen. An jedem Montag steht die Chefin persönlich für Fußpflege (Damen und Herren) und für Beratung in der Kos-

metik zur Verfügung. Eine Voranmeldung dafür ist allerdings erwünscht. Auf Wunsch erstellt Judith Aumüller auch eine kostenlose Hautdiagnose und berät, wie Make up Damen noch schöner macht. Auch am Mittwoch ist die Chefin den ganzen Tag über in Altenfelden anzutreffen. Ein Riesenvorteil sind die kundenfreundlichen Öffnungszeiten: Es gibt keine Mittagsperre!

Elektro PRECHTL

FACHHANDEL • INSTALLATION • REPARATUREN

4121 ALTENFELDEN 66

TELEFON 0 72 82/55 01

OLYMP Ladenbau

Gesellschaft m.b.H.

4050 Traun-St. Martin

Leondinger Straße 12

Telefon 0 72 29/55 11/12 — Telex 0 22 572

Geschäftseinrichtungen für

- Frisiersalons
- Kosmetik
- Parfümerie
- Optik

ALCINA

COSMETIC-MARKEN MIT PROFIL

BAUCHRONIK

Großes Lob zollte Frau Aumüller allen Firmen. Nur Dank der Einsatzfreudigkeit und der mustergültigen Zusammenarbeit war es möglich, innerhalb kürzester Zeit diesen neuen Frisiersalon fertigzustellen.

*

Für Entwurf und Planung zeichnet die Fa. **Olymp, Traun-St. Martin**, verantwortlich. Dieses renommierte Ladenbauunternehmen stattete den Salon Judith vollkommen aus. Ausschlaggebend für die Entscheidung zugunsten von Olymp waren das Design und die Qualität dieser Produkte.

*

Die gesamte Elektroinstallation sowie die Lieferung und Montage der Beleuchtungskörper wurde durch das **Altenfeldner Elektrounternehmen Prechtl** durchgeführt.

Die Sanitär- und Heizungsinstallationen wurde durch die **Fa. Leibetseder, Ia-Installateur aus Altenfelden**, ausgeführt, dabei gelangte eine Ia-Fußbodenheizung zum Einbau. Übrigens: Vom Ia-Installateur Leibetseder wurden heuer schon wieder einige energiesparende und wenig umweltbelastende Hackschnitzelheizungen in Betrieb genommen. Ihr Ia-Installateur berät Sie gerne und zeigt Ihnen auch diese Anlagen.

*

In der gewohnt zuverlässigen und sauberen Weise verlegte die **Fa. Anreither aus Lembach** die Fliesen im Vorraum und in den Sanitärräumen sowie den Bodenbelag im Salon. Wollen Sie heuer noch Steuern sparen? Dann ist es Zeit, sich um einen Kachelofen zu kümmern. Hafnermeister Gerbert Anreither berät Sie gerne.

Leibetseder

WASSER HEIZUNG

4121 Altenfelden 83 Tel. 0 72 82 / 55 56